

Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



Niederschrift

10/014/2023

über die Sitzung **des Ortsausschusses Kollerbeck**
am **Montag**, dem **03.04.2023**, von **19:00 Uhr** bis **21:45 Uhr**
im **Feuerwehrgerätehaus Kollerbeck**

Anwesend:

Vorsitzende/r
Josef Büker

stellv. Vorsitzende/r
Rainer Neumann

Ordentliche Mitglieder
Andreas Mönks
Dr. Karl-Heinz Stecker
Olaf Wittrock

stellv. Mitglieder
Rudolf Büker
Johannes Welling

Protokollführer
Katharina Rheker

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Elmar Konrad Krüger
Helmut Lensdorf

Zuhörer: ca. 20 Personen

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses, Josef Büker, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen werden nicht erhoben.

Josef Büker erläutert, dass am 02.04.2023 ein Antrag des Sportvereins Grün-Weiß Kollerbeck e.V. zur Unterstützung beim Bau des Umkleidegebäudes über die Dorfpauschale gestellt wurde. Da die gesetzlich vorgeschriebenen Ladungsfristen nicht eingehalten worden seien, könne der Antrag nicht formal vom Ortsausschuss behandelt werden. Die rechtliche Einschätzung habe Herr Büker von Herrn Suermann und Herrn Meyer erhalten.

Aufgrund der Dringlichkeit und Brisanz beschließt der Ortsausschuss einstimmig, die Sitzung zur Vorstellung des Antrages durch den SV Kollerbeck zu unterbrechen.

Die Sitzung wurde um 19:55 Uhr wiederaufgenommen.

Die Verpflichtung des Sachkundigen Bürgers Johannes Welling wird vorgenommen.

2. Abwicklung von Baumaßnahmen in Kollerbeck 2023

Herr Büker stellt folgenden Stand zu den Baumaßnahmen vor:

- **Brücke Finkenbuche:**
Die beantragte wasserrechtliche Erlaubnis lege der Stadt Marienmünster mittlerweile vor. Zurzeit werde die Statik erstellt. Die Ausführungszeichnungen sollten in der 13. KW/ 14. KW 2023 erarbeitet werden. Anschließend erfolge die Ausschreibung.
- **Lehrerwohnhaus:**
Die Maßnahme solle bei entsprechender Wetterlage bis Ende Mai realisiert werden.
- **Baugebiet (südwestlich K 70, zwischen „Lemannsscheune und Mahn“):**
Frau Rheker erläutert, dass Finanzmittel für die Planung des neuen Baugebietes im Haushalt 2023 vorgesehen seien. Ein Planungsauftrag solle erteilt werden.
- **Carport Feuerwehr:**
Für die Unterstellung des Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF) solle ein Carport neben der bestehenden Fahrzeughalle in Richtung der Turnhalle gebaut werden. Zurzeit würden die Pläne erstellt.
- **Abstellraum Kindergarten:**
Der Kindergarten habe einen großen Bedarf an Abstellmöglichkeiten. Die bestehenden Räumlichkeiten im Kindergartengebäude reichten hierfür nicht aus. Aus diesem Grund solle ein Abstellraum rechts neben dem Eingang zum Familienzentrum errichtet werden.
- **TLF 3000:**
Das neue Feuerfahrzeug für die Löschgruppe Kollerbeck solle nach jetzigem Stand im Juni 2023 ausgeliefert werden.

Herr Stecker und Herr Neumann führen weitere Punkte auf. Herr Büker bittet, diese Punkte unter TOP 8 Mitteilungen und Anfragen zu thematisieren.

3. Tennisplatzrenovierung, hier: Antrag der Tennisabteilung im SV- Kollerbeck auf Förderung über die Ortspauschale

Der Ausschussvorsitzende Josef Büker erläutert den von der Tennisabteilung des SV Kollerbeck eingereichten Antrag.

Andreas Mönks kritisiert, dass er es schade fände, dass keine konkrete Summe seitens der Tennisabteilung beantragt wurde. Josef Büker antwortet, dass man ihm gegenüber im Gespräch gesagt habe, dass ein Betrag zwischen 1.000,- Euro und 1.500,- Euro benötigt würde.

Beschluss:

Der Ortsausschuss beschließt, die Tennisplatzrenovierung mit einem Betrag in Höhe von 1.500,- Euro aus der Ortspauschale zu bezuschussen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

4. Erneuerung eines Spielgerätes auf dem Oberdorfspielplatz in Kollerbeck - Antrag vom 17.03.2023

Andreas Mönks erläutert den gestellten Antrag zur Modernisierung eines Spielgerätes auf dem Spielplatz im Oberdorf.

Herr Büker schlägt vor, dass die bei der Stadtverwaltung zuständige Mitarbeiterin Frau Pietsch die Notwendigkeit einer Ersatzbeschaffung prüfen und einen Vorschlag ausarbeiten und vorstellen solle.

Rainer Neumann plädiert, dass zunächst ein gemeinsamer Termin mit den Eltern und Kindern und einem/r Architekt/in stattfinden solle, bei welchem ein Konzept für die nächsten fünf bis zehn Jahre erstellt werden sollte.

Beschluss:

Der Ortsausschuss bittet die Stadtverwaltung, die Notwendigkeit einer Ersatzbeschaffung zu prüfen und einen Vorschlag für die Neubeschaffung eines Spielgerätes für den Spielplatz im Oberdorf zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

5. Erstellung eines Wegeteilstücks am Schweizerburgweg - Antrag vom 19.01.2023

Josef Büker erläutert den Antrag von Dirk Stamm auf Neuerstellung eines Wegbereichs am Schweizerburg Weg.

Andreas Mönks fragt nach, was es mit der Abschaffung der Straßenbaubeiträge auf sich habe, die Herr Stamm in seinem Antrag erwähnt hat.

Der Ortsausschuss bittet die Verwaltung um eine rechtliche Beurteilung, ob eine Kostenbeteiligung der Bürger noch rechtens sei.

Nachrichtlich zum Protokoll:

Es muss unterschieden werden zwischen Erschließungsbeiträgen und Straßenausbaubeiträgen. Erschließungsbeiträge werden für den erstmaligen Ausbau erhoben und werden auf Grundlage des Baugesetzbuches (BauGB) erhoben. Straßenausbaubeiträge hingegen werden nur für Maßnahmen an vorhandenen Straßen auf Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erhoben.

Die Landesregierung NRW hat durch eine Förderrichtlinie die vollständige Entlastung von beitragspflichtigen Grundstückseigentümern/innen von Straßenausbaubeiträgen umgesetzt. Damit werden Grundstückseigentümer/innen zu 100 % bei Straßenausbaubeiträgen entlastet, da diese vollständig vom Land NRW übernommen werden. Hiervon betroffen sind jedoch nicht die Erschließungsbeiträge, die nach dem BauGB abgerechnet werden.

Im Fall der Stichstraße am Schweizerburg Weg handelt es sich um eine erstmalige Ausbaumaßnahme, die nach BauGB abzurechnen ist, sodass die Anlieger 90 % der Anliegerkosten zu tragen haben. In den vergangenen Jahren wurden mehrfach Gespräche mit den Anliegern geführt. Die Gespräche endeten immer mit dem Ergebnis, dass die Anlieger nicht bereit waren, die bei einer Ausbaumaßnahme entstehenden Beiträge zu zahlen, weshalb dann im Anschluss nur die Schlaglöcher mit Schotter verschlossen wurden.

6. Ausbau von Wegen in Kollerbeck

Borner Feldweg

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass der Borner Feldweg mit einer Schotterung versehen würde, da eine Asphaltierung des Weges Kosten in Höhe von 228.000,- Euro verursachen würde.

Nachrichtlich zum Protokoll:

Bei der von Herrn Büker benannten Schotterung handelt es sich um eine wassergebundene Decke. Im Rahmen dieser Maßnahme wird auch der Unterbau aufgearbeitet.

Über den Höfen

Josef Büker äußert Kritik an dem Kaltasphaltverfahren, welches bei der Straßensanierung des Weges Über den Höfen zum Einsatz gekommen ist. Die schlechten Erfahrungen hiermit sollten an den Bauausschuss und die Verwaltung weitergegeben werden.

Andreas Mönks stellt fest, dass die Banketten noch immer nicht gemacht worden seien.

Weg Rote Kämpfe

Thematisiert wird der Ausschluss des Verkehrs (mit Ausnahme des Fuß- und Radverkehrs) nach Erneuerung des Weges Roten Kämpfe. Andreas Mönks möchte durch die Öffnung des Weges den Verkehr für PKW und Trecker wieder ermöglichen. Josef Büker gibt zu bedenken, dass der Weg nicht für schweren Verkehr ausgebaut sei. Andreas Mönks äußert, dass es irrsinnig sei, einen solchen Weg auszubauen, um ihn dann für den Verkehr zu schließen.

Beschluss:

Der Ortsausschuss bittet die Stadtverwaltung, die bauliche Schließung des Durchlaufes, sowie die Verengung des Weges durch Poller auf eine Breite von 2,5 m zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 1

7. Fußweg vom Baugebiet Westerberg zum Schweizerburgweg, hier: Vorstellung der Planung

Frau Rheker erläutert, dass für die Herstellung eines Fußweges vom Baugebiet Westerberg zum Schweizerburg Weg vom beauftragten Planungsbüro zwei Varianten erarbeitet wurden. Variante 1 sehe eine Rampe vor, in Variante 2 solle die Verbindung der beiden Straßen durch eine Treppe geschaffen werden. Frau Rheker zeigt dem Ausschuss Pläne beider Varianten.

Rainer Neumann spricht sich für Variante 1 (Rampe) aus, damit Eltern mit Kinderwagen oder auch Personen mit Rollatoren oder ähnlichem die Zuwegung nutzen könnten.

Beschluss:

Der Ortausschuss empfiehlt dem Bauausschuss, Variante 1 (Rampe) umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 2

8. Mitteilungen und Anfragen

Katharina Rheker teilt mit, dass am Schützenplatz keine offizielle Annahmestelle für Baum-, Hecken- und Strauchschnitt ist. Die dort abgelagerten pflanzlichen Abfälle werde der Bauhof einmalig abfahren und beseitigen lassen.

Josef Büker informiert, dass die Ortschaft Kollerbeck an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnimmt. Ein Termin für den Rundgang sei noch nicht bekannt.

Büker erinnert, dass in diesem Jahr ein Begehungstermin des Ortausschusses stattfinden sollte, um die Standorte der bestehenden Ruhebänke zu beurteilen. Er schlägt den Nachmittag des 03.06.2023 für diese Begehung vor. Dr. Karl-Heinz Stecker regt an, Carsten Rheker zu diesem Termin hinzuzuziehen.

Josef Büker kritisiert, dass die Fahrradgaragen an der Kirche immer noch defekt seien.

Dr. Karl-Heinz Stecker trägt vier Anregungen von Thomas Strathmann vor. Diese sind dem Protokoll beigefügt. Frau Rheker weist darauf hin, dass die Stadt Marienmünster nicht für straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten außerhalb des Stadtgebietes zuständig ist. Diese Anregung müsse an das Straßenverkehrsamt des Kreises Lippe herangetragen werden.

Rainer Neumann regt an, dass die Plastikfolien unter den Gehwegen am Brink und Mittelweg entfernt werden sollten.

Darüber hinaus regt er an, dass bei der Schaffung eines Radweges zwischen der Abtei Marienmünster und der Ortschaft Schwalenberg die Ortschaft Kollerbeck an diesen Radweg angebunden werden sollte.

9. Fragen von Einwohnern

Konrad Krüger fragt an, ob bzw. wie der Baumgutachter Elmar Krüger für Beurteilungen an Bäumen herangezogen werden kann. Josef Büker schlägt vor, dass ggf. bei der Begehung am 03.06.2023 auch einige Bäume betrachtet werden könnten.

Dirk Stamm kritisiert, dass er die Kosten für den Ausbau der Straße übernehmen solle und bei einem Materialzuschuss die Straße selber herrichten müsse.

Der Ortsausschuss bittet die Verwaltung um

1. rechtliche Prüfung hinsichtlich Anliegerbeiträge (Ergebnis siehe TOP 5)
2. Kostenkalkulation für die Varianten Pflaster/ Asphaltierung und Schotterausbau
3. rechtliche Prüfung, ob mit einem Materialzuschuss und Herrichtung des Weges in Eigenleistung die Anliegerbeiträge umgangen werden könnten

Nachträglich zum Protokoll:

Eine Umgehung mit dem Ziel, dass keine Anliegerbeiträge abgerechnet werden (wie unter Punkt 3 beschrieben) ist nicht möglich.

gez. Josef Büker
Vorsitzende/r

gez. Katharina Rheker
Protokollführer/in